

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Liebe WASNI-Freund*innen,

es ist nun tatsächlich schon etwas mehr als drei Jahre her, seit ich WASNI im Sommer 2015 gegründet habe. Ich erinnere mich noch genau an das erste Vorstellungsgespräch, das ich mit Nadine geführt habe.

Bei uns im Laden sah es aus wie Kraut und Rüben. Stoffballen türmten sich auf einem Haufen, der Plotter war gerade erst geliefert worden und noch nicht ausgepackt. Nähmaschinen hatten wir noch keine. Niemand konnte sich vorstellen, wie in diesem Durcheinander nur ein paar Wochen später Kleidung produziert werden sollte. Niemand – bis auf Nadine. Noch immer lachen wir darüber, wie schlimm es hier aussah, wenn wir an diesen Tag zurückdenken. Aber wir verstanden uns auf Anhieb und so waren wir schon zu zweit.

Es folgten drei Jahre mit einigen unruhigen Nächten. Ich wusste, dass 9 von 10 Startups in den ersten Jahren scheitern. Glücklicherweise gehören wir nicht dazu, sondern zu den 10 Prozent, die es geschafft haben. Seitdem haben mehr als 6.000 Hoodies, Pullover und Sweatjacken unsere Manufaktur verlassen. Und wir sind in Esslingen mittlerweile zu sechst (--> [zur Teamübersicht](#)).

Über den Berg sind wir damit leider noch nicht.

2017 und 2018 haben wir kostendeckend gearbeitet. Das ist für ein junges Unternehmen wie das unsere schon ein großer Erfolg. Aber ganz ehrlich: langfristig muss mehr kommen. Denn

wirklich „gesund“ ist das noch nicht, was wir tun:

- Der Stundenlohn für das Team (meiner auch, logo) bewegt sich zwischen Mindestlohn und 10€. Das entspricht nicht meiner Vorstellung von „fair“.
- Hat jemand Urlaub und wird dazu noch jemand krank, kommen wir ganz schön ins Schwitzen.
- Ich arbeite zu viel.

Ich will damit nicht jammern, sondern euch nur sagen, dass unser Weg noch nicht zu Ende ist. Seit unserem Start habe ich noch keinen einzigen Tag lang bereut, WASNI gegründet zu haben. Es fühlt sich immer noch gut und richtig an. Aber ich möchte noch mehr:

Ich möchte beweisen, dass es möglich ist, Menschen mit Behinderung oder persönlichen Einschränkungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren.

Und gleichzeitig erfolgreich zu wirtschaften – und zwar langfristig. Für diesen Beweis fehlt uns noch ein gutes Stück. Deshalb haben wir uns ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: 2019 wollen wir insgesamt 5.000 Sweater verkaufen. Damit könnten wir faire Gehälter zahlen, unsere Organisation verbessern, neue Ideen umsetzen und nicht zuletzt neue Arbeitsplätze schaffen.

Aber im Moment habe ich eine ganz andere Sorge: Nadine & Micha.

Seit Oktober fehlt uns Nadine schon bei wasni, und das hat verschiedene Gründe. Persönliche Gründe. Einer davon ist ihr Mann Michael. Er hatte eine Einengung des Rückenmarks und kam Anfang November in die Uniklinik Freiburg. Dort wurde er an der Wirbelsäule operiert, um wieder besser laufen zu können. Die Operation verlief laut Ärztemteam gut,

dennoch ist Micha im Moment querschnittsgelähmt! Und leider haben sich Nadine und Michael als kleinwüchsige Menschen dort nicht wohl gefühlt. Sie wurden vom Pflegepersonal ignoriert und fühlten sich nicht ernst genommen.

Aus meiner Sicht ist das ein Skandal.

Nun ist Micha in der Schmieder Klinik in Gerlingen in der Reha, doch diese ist für seinen Fall nicht ausgestattet und kann ihm kaum Therapie anbieten. Die BG Klinik Tübingen wäre viel besser, doch obwohl die Krankenkasse eine Verlegung genehmigt hat, macht Tübingen keine Anstalten, Micha aufzunehmen. Kaum zu glauben. Und deshalb sucht Nadine nach Unterstützung.

Hat jemand von euch einen Tipp für eine Reha, die auf Wirbelsäulen-/ Rückenmarksverletzungen spezialisiert ist? Oder kennt jemanden, der helfen kann?

Bitte schreibt Nadine (nadinefeist@wasni.de), wenn ihr helfen könnt, damit Micha eine Chance bekommt. Teilt ihre Frage auch gerne im Verwandten- und Bekanntenkreis.

Auch ich möchte euch um etwas bitten. Es hat mit unseren Plänen für wasni zu tun. Damit wir wachsen können und doppelt so viele Sweater verkaufen wie letztes Jahr, wollen wir euch noch besser kennen lernen. Wir möchten noch mehr auf eure Bedürfnisse und Wünsche eingehen, und unsere Webseite und Social-Media-Kanäle überarbeiten, damit wir noch bekannter werden. Denn klar ist: wachsen können wir nur über den Online-Vertrieb. In Esslingen sind wir schon bekannt wie ein bunter Hund 😊.

Bitte nehmt an unserer [Online-Umfrage](#) teil.

Wir sind dankbar für jedes Feedback, für Anregungen und Ideen, die uns weiterbringen. Und wir freuen uns auch, wenn ihr anderen von uns erzählt und unsere Online-Umfrage teilt. Es dauert nur ein paar Minuten (--> am besten [gleich hier starten](#)).

Danke euch allen!

Herzliche Grüße,
euer Daniel



*Impressum:
KOWAS gGmbH
Küferstraße 52
73728 Esslingen
Newsletter abbestellen*